

Rotblau

NR. 13 · 2016/2017 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



SA 18.2.2017 20.00 UHR

FC Basel 1893
Grasshopper Club

 **NOVARTIS**



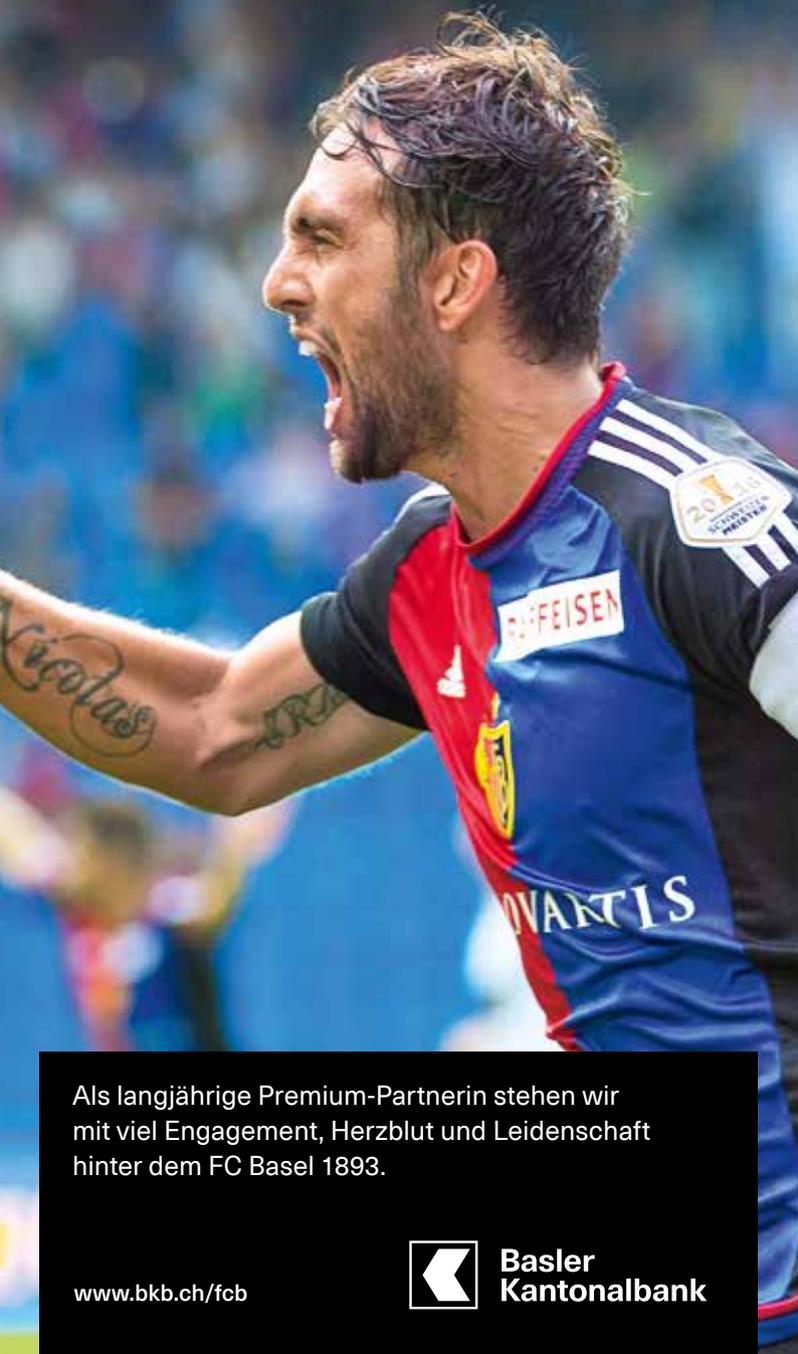
 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**

Mehr Leidenschaft für Basel



Als langjährige Premium-Partnerin stehen wir mit viel Engagement, Herzblut und Leidenschaft hinter dem FC Basel 1893.

www.bkb.ch/fcb



**Basler
Kantonalbank**

GC und wir

Den Grasshopper Club Zürich und den FC Basel 1893 verbindet einiges miteinander. GC ist mit 27 Meistertiteln nach wie vor Rekordmeister, das respektieren wir absolut – und zwar nicht erst, seit Ricardo Cabanas dies vor bald sechs Jahren YouTube-wirksam von einem Schiedsrichtereingefordert hat... Jedenfalls folgt der FCB mit 19 Titeln direkt hinter den Zürchern und er versucht, sich diesen Frühling nochmals einen Schritt näher an GC heranzutasten. Darüber hinaus gehören die Grasshoppers gemeinsam mit dem FCB (und dem FCZ) zu den einzigen drei Teams, die seit 2002 Schweizer Meister geworden sind. Und bei den 17 Liga- und Cup-Titeln, die der FCB seither gewonnen hat, haben auch ehemalige GC-Exponenten oft eine Rolle gespielt. Stöbert man von damals bis heute durch die Kaderlisten, trifft man auf klingende Namen.

Am Ursprung steht der langjährige Ex-GC-Trainer Christian Gross, der 1999 zum FCB stiess und 2002 den ersten Meistertitel seit 22 Jahren nach Basel brachte. Dies mit freundlicher Unterstützung der früheren GC-Spieler Pascal Zuberbühler, Mario Cantaluppi sowie Murat und Hakan Yakin. Im Jahr darauf wechselte Boris Smiljanic von den Grasshoppers zum FCB – schade für ihn und für Basel war, dass GC danach 2003 nochmals Meister wurde, wenn auch bis heute zum letzten Mal. Zur selben Zeit wie Smiljanic stiessen mit Bernt Haas und Antonio Esposito zwei weitere Ex-Hoppers zum FCB, jedoch vom Ausland her kommend.

Der Nächste, der den direkten Weg vom Hardturm ins Joggeli fand, war Miladen Petric 2004. Gleichzeitig kamen zwei weitere Spieler mit GC-Vergangenheit: Patrick Müller (Mallorca) und Reto Zanni (Thun), ein Jahr später folgten Bruno Berner aus Freiburg und Mikhail Kavelashvili aus Russland. Den direkten Weg von Zürich nach Basel beschritten in den Folgejahren auch noch Massimo Colomba, Kay Voser, Shkelzen Gashi und Michael Lang. Über Umwege stiessen während dieser Zeit zudem die Ex-Hoppers Raul Bobadilla und Davide Callà zum FCB.

Aus dem aktuellen FCB-Kader hat zudem Taulant Xhaka eine GC-Vergangenheit, er spielte zwei Saisons leihweise in Zürich und kam später glücklicherweise zum FCB zurück – einen ähnlichen Karriereweg hatte vor ihm schon Yann Sommer gewählt. Auch beim heutigen GC finden sich sodann «Basler Namen»: Nicolas Hunziker und Gion Fadri Chande sind vom FC Basel 1893 an die Zürcher ausgeliehen, während Charles Pickel fix übernommen wurde. Mit Carlos Bernegger nimmt neu ebenfalls ein Ex-FCB-Exponent Platz auf der GC-Trainerbank.

Herzlich willkommen zum heutigen Spiel heissen wir neben den Zuschauerinnen und Zuschauern auch alle aktuellen und ehemaligen Trainer, Spieler und Funktionäre, die im oben stehenden «Name dropping», das keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, nicht vorkommen.

Remo Meister



Leiter Fitness
Werner Leuthard
24.1.62, GER
Kam 2016 vom
FSV Frankfurt



Talentmanager
Thomas Häberli
11.4.74, SUI
Kam 2014 vom
BSC Young Boys



18
Germano Vailati
30.8.80, Tor, SUI
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



17
Marek Suchy
29.3.88, Abwehr, CZE,
Kam im Jan. 2014 von
Spartak Moskau



28
Raoul Petretta
24.3.97, Abwehr, ITA
Kam 2011 vom
FSV Rheinfelden



10
Matias Emilio Delgado
15.12.82, Aufbau, ARG/ITA
Kam 2003 und wieder
2013 von Al Jazira



24
Mohamed Elyounoussi
4.8.94, Aufbau, NOR
Kam 2016 vom
Molde FK



9
Andraz Sporar
27.2.94, Angriff, SLO
Kam im Jan. 2016 von
NK Olimpija Ljubljana



Kond.trainer
Marco Walker
2.5.70, SUI
Kam 2005 vom
FC Concordia



Taktik-Analyst
Jean-Pierre Gerosa
14.9.66, SUI
Kam 2013 als
Freelancer



3
Adama Traoré
3.2.90, Abwehr, CIV
Kam im Jan. 2015 von
Vitória Guimarães SC



23
Éder Fabián Álvarez Balanta
28.2.93, Abwehr, COL
Kam 2016 von River Plate
Buenos Aires (ARG)



36
Manuel Akanji
19.7.95, Abwehr, SUI
Kam 2015 vom
FC Winterthur



11
Renato Steffen
3.11.91, Aufbau, SUI
Kam im Jan. 2016 vom
BSC Young Boys



33
Kevin Bua
11.8.93, Aufbau, SUI
Kam 2016 vom
FC Zürich



21
Marc Janko
25.6.83, Angriff, AUT
Kam 2015 vom
Sydney FC



Cheftrainer
Urs Fischer
20.2.66, SUI
Kam 2015 vom
FC Thun



Torhütertrainer
Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von den Grass-
hoppers als Torhüter



1
Tomas Vaclík
29.3.89, Tor, CZE
Kam 2014 von
Sparta Prag



4
Omar Gaber
30.1.92, Abwehr, EGY
Kam 2016 vom
Al Zamalek SC



25
Blas Riveros
3.2.98, Abwehr, PAR
Kam 2016 vom Club
Olimpia (Asuncion)



6
Geoffroy Serey Die
7.11.84, Aufbau, CIV
Kam 2016 vom
VfB Stuttgart



15
Alexander Fransson
2.4.94, Aufbau, SWE
Kam 2016 vom
IFK Norrköping



34
Taulant Xhaka
28.3.91, Aufbau, SUI
Kam 2003 und wieder 2013
von den Grasshoppers



88
Seydou Doumbia
31.12.87, Angriff, CIV
Kam 2016 von der
AS Roma



Assistent
Markus Hoffmann
29.6.72, AUT
Kam 2012 und wieder
2015 von Spartak Moskau



Diagnostiker
Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 von der
Crossklinik Basel



13
Djordje Nikolic
13.4.97, Tor, SRB
Kam 2016 vom
FK Jagodina



5
Michael Lang
8.2.91, Abwehr, SUI
Kam 2015 von den
Grasshoppers



26
Daniel Hoegh
6.1.91, Abwehr, DEN
Kam 2015 vom
Odense BK



7
Luca Zuffi
27.3.90, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Thun



20
Dereck Kutesa
6.12.97, Aufbau, SUI
Kam im Jan. 2016
vom Servette FC



39
Davide Callà
6.10.84, Aufbau, SUI
Kam im Feb. 2014 vom
FC Aarau



Raiffeisen-Mitglieder profitieren.
Alle Sonntags-Spiele zum halben Preis.

Bestellen Sie bis zu 6 Tickets für Ihre
Familie und Freunde unter:

welovefootball.ch

RAIFFEISEN



Grasshopper Club Zürich

1	Vaso Vasic	1990	SUI
18	Joël Mall	1991	SUI
27	Gion Fadri Chande	1998	SUI
3	Nemanja Antonov	1995	SRB
4	Milan Vilotic	1986	SRB
6	Alban Pnishi	1990	SUI
13	Emil Bergström	1993	SWE
14	Numa Lavanchy	1993	SUI
22	Cédric Zesiger	1998	SUI
24	Jan Bamert	1998	SUI
29	Arijan Qollaku	1997	SUI
7	Runar Mar Sigurjonsson	1990	ICE
8	Marko Basic	1988	CRO
10	Lucas Andersen	1994	DEN
11	Mergim Brahimi	1992	SUI
21	Caio	1986	BRA
23	Charles Pickel	1997	SUI
26	Patrick Olsen	1994	DEN
28	Petar Pusic	1999	SUI
30	Nedim Bajrami	1999	SUI
35	Nikola Gjorgjev	1997	SUI
9	Munas Dabbur	1992	ISR
17	Nicolas Hunziker	1996	SUI
19	Haris Tabakovic	1994	SUI
20	Ridge Munsy	1989	SUI
25	Ghubari Sherko	1996	IRQ
Präsident	Stephan Anliker	1957	SUI
Cheftrainer	Carlos Bernegger	1969	ARG/SUI
Assistenztrainer	Zoltan Kadar	1966	ROM
Konditionstrainer	Nicolas Dyon	1978	FRA
Torhütertrainer	Christoph Born	1973	SUI
CEO	Manuel Huber	1987	SUI

SRF sport

NEU:
SRF SPORT
APP

DOPPELPASS, LUPFER, TOR.

FUSSBALL-HIGHLIGHTS UND LIVE-ÜBERTRAGUNGEN IM TV,
IM RADIO UND JEDERZEIT ONLINE AUF IHREM SMARTPHONE.

srf.ch/sport



Der «Neue» bei GC ist ein Altbekannter in Basel

Noch keine drei Jahre her und schon längst ein Archivbild: Carlos Bernegger, auf dem Bild als Trainer des FC Luzern, inzwischen aber neuer GC-Trainer, und Urs Fischer, auf dem Bild noch Trainer beim FC Thun, begegnen sich heute Abend im Joggeli wieder.

Mit dem Grasshopper Club Zürich gastiert heute Abend die Nummer eins der «Ewigen Rangliste» des Schweizer Fussballs im St. Jakob-Park. Die aktuelle Tabelle allerdings sieht weit weniger freundlich aus. GC ist vor dem heutigen Spiel in Basel auf Rang acht abgerutscht, worauf sich die Vereinsleitung zu einem Wechsel auf dem Trainerposten entschieden hat. Seit letztem Montag ist Carlos Bernegger, einst auch eine angesehene Fachkraft in der Nachwuchs-Abteilung des FCB, für Pierluigi Tami am Ruder.

Ein Punkt aus sechs Spielen. Ein einziger Zähler, den GC-Goalie Joël Mall vor zwei Wochen in Luzern in der Nachspielzeit förmlich «festgekrallt» hatte, als er in der Nachspielzeit einen Elfmeter pariert und damit das 1:1 amtlich gemacht hatte. Ansonsten gab es in diesem Jahr für die Zürcher lauter Niederlagen – zuletzt ein 1:2 gegen den FC Vaduz, der den heutigen FCB-

Gast in den Abstiegskampf hineingezogen hat. Hatten sich die Liechtensteiner vor 14 Tagen nach dem 1:1 gegen den FCB von ihrem Cheftrainer Giorgio Contini getrennt, so widerfuhr Pierluigi Tami Gleiches eine Woche später.

«Feuerwehrmann» übernimmt ...

Den Nachfolger von Tami fand GC im eigenen Haus. Carlos Bernegger, vergangene Woche 48-jährig geworden, argentinisch-schweizerischer Doppelbürger, hat bereits zwischen 2000 und 2008 für GC gearbeitet, zu Beginn als Nachwuchs-Koordinator, später meistens als Assistenztrainer der ersten Mannschaft und gleich dreimal als Interimstrainer.

Doch Bernegger ist auch beim FC Basel alles andere als ein Unbekannter. Denn 2008 folgte sein Wechsel von der Limmat an den Rhein, wo er beim FCB während fünf Jahren ebenfalls vorzügliche Arbeit abgeliefert und als Nach-

wuchschef und von 2011 bis 2013 auch als U21-Trainer viele Talente auf höhere Aufgaben vorzubereiten geholfen hat.

Seine nächste Station war die Raiffeisen Super League, wo er zu Zeiten von Sportchef Alex Frei während anderthalb Jahren Cheftrainer des FC Luzern war, ehe er nach der Trennung von den Innerschweizern wieder in die Nachwuchsarbeit beim Grasshopper Club zurückgekehrt war.

Da und dort wurde Bernegger nach der Beförderung zum Tami-Nachfolger als «Feuerwehrmann» oder «Retter in der Not» bezeichnet. Das ist gewiss der Tatsache geschuldet, dass er ein grosser Kämpfer ist, aber wohl zu kurz gegriffen sind diese Einstufungen trotzdem.

Das war er schon als Spieler. «Im Vergleich zu meinem Landsmann Lionel Messi war ich völlig talentfrei», hat er einst mit einer gesunden Portion Selbstironie erklärt, weshalb er fussballerisch eher als Haudegen denn als Genie bezeichnet wurde. Aber er habe die schweizerischen Tugenden, die für Disziplin, Einsatzwillen, Kampfgeist und Ordnung stehen, so sagte der neue GC-Trainer einst auch über sich. Und jetzt, als neuer GC-Trainer, liess er auch schon durchblicken, wie er den statistisch erfolgreichsten Schweizer Fussballclub vor dem Abstieg retten will und was der FCB heute Abend zu erwarten hat: in aller erster Linie den grösstmöglichen Kampfgeist.

Von Durchhalteparolen und altem Glanz hält Bernegger allerdings nicht viel. «Tradition und frühere Erfolge sind für das Archiv, maximal für die Geschichtsbücher gut. Ich bewege mich in der Gegenwart und

blicke in die Zukunft», so Carlos Bernegger.

Drei ehemalige FCB-Junioren bei GC

Seit dem letzten Herbst spielt mit Nicolas Hunziker auch ein FCB-Nachwuchsspieler bei den Züchern. Der Schwarzbube soll zu mehr Spielpraxis kommen – und hat in seinen Einsätzen angedeutet, dass sich das für ihn selbst und für GC lohnen könnte. Seit drei Wochen hat auch Charles Pickel das rotblaue Trikot gegen das blau-weisse Dress getauscht. Im Gegensatz zu Hunziker, der auf Leihbasis nach Zürich ging, wechselte Pickel definitiv zu GC, wobei er vergangenen Samstag im Heimspiel gegen Vaduz Pech hatte und wegen einer Verletzung schon nach einer Viertelstunde ausgewechselt werden musste. Weiterer ehemaliger FCB-Junior im GC-Kader ist der 19-jährige Gion Fadri Chande als dritter Torhüter.

Der prominenteste Transfer während dieser Saison tat GC aber in der Winterpause, als er mit Munas Dabburjenen Stürmer leihweise aus Salzburg zurückholte, der die Hoppers in der Spielzeit 2015/2016 zu einer europäischen Platzierung geschossen hatte und der bisher in 84 Meisterschaftspartien beeindruckende 42 Treffer für GC geschossen hat, was einer hohen Quote von 0,5 Goals pro Match entspricht. Tomas Vaclík wird also auch heute gegen den Mann aus Nazareth auf der Hut sein müssen, was dem Basler Goalie in den bisherigen acht Direktbegegnungen mit «nur» zwei Gegentreffern von Dabbur einigermassen gut gelungen ist.

Jordi Küng



WM 1950
Entscheidungstor für Uruguay
von Alcides Ghiggia.

Schuhelagen für Helden.

HUESKES
ORTHOPÄDIE 

Basel bewegen? MAN kann.

MAN kann.



Secur'Archiv

9 spezialisierte
Hochsicherheitsarchive
in der ganzen Schweiz,
auch in Basel

DMS, Scannen und Digitalisieren

061 631 27 31
www.securarchiv.ch



1500 UNTERNEHMEN
HABEN UNS BEREITS IHRE
ARCHIVE ANVERTRAUT.



Matchball-Sponsor

Allianz 
Suisse

Generalagentur Markus Burgunder
Schneckelerstrasse 4b, 4414 Füllinsdorf
Tel. 058 357 03 03
www.allianz-suisse.ch/markus.burgunder



Name	Spiele	Min.	Tore	Assists			
Marek Suchy	32	2865	4	1	4	0	0
Tomas Vaclík	31	2790	0	0	1	0	0
Michael Lang	29	2548	6	6	2	0	0
Taulant Xhaka	29	2503	0	5	6	0	0
Luca Zuffi	29	2108	4	9	0	0	0
Renato Steffen	28	2085	4	8	6	0	0
Mohamed Elyounoussi	28	1780	6	9	2	0	0
Matías Delgado	27	1903	9	7	1	0	0
Eder Balanta	26	2241	2	0	5	0	0
Seydou Doumbia	25	1374	13	1	0	0	0
Marc Janko	23	1167	12	1	0	1	0
Davide Callà	23	879	3	2	2	0	0
Adama Traoré	22	1888	0	2	4	0	0
<i>Birkir Bjarnason</i>	20	1347	4	2	0	0	0
Alexander Fransson	19	937	0	1	0	0	0
Geoffroy Serey Die	15	996	0	0	1	1	0
Andraz Sporar	15	772	0	4	0	0	0
Omar Gaber	12	862	0	2	0	0	0
Daniel Hoegh	8	501	1	0	0	0	0
Blas Riveros	6	540	0	1	0	0	0
Manuel Akanji	5	423	1	0	0	0	0
<i>Jean-Paul Boetius</i>	5	323	3	1	0	0	0
Kevin Bua	5	189	0	0	0	0	0
Germano Vailati	3	270	0	0	0	0	0
Raul Pedretta	3	243	0	0	0	0	0
Dereck Kutesa	3	44	0	0	0	0	0
<i>Eray Cümart</i>	2	180	0	0	0	0	0
<i>Charles Pickel</i>	1	4	0	0	0	0	0
Djordje Nikolic	0	0	0	0	0	0	0



**Keine Verwarnung,
sondern ein Steilpass.**

St. Jakob-Park Basel
Mehr als ein Stadion



Events | Tagungen | Kongresse

Das Event-Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme:
www.fcb.ch | stadionevents@fcb.ch | Tel. 061 375 10 10



FC BASEL 1893

FC Basel 1893 AG
Birsstrasse 320 A | Postfach | 4002 Basel
T 061 375 10 10 | F 061 375 10 11
stadionevents@fcb.ch | www.fcb.ch

Anfeuern 2.0

Mit Teleclub Sport Live und der neusten Generation Swisscom TV 2.0 erleben Sie ausgewählte Spiele der Raiffeisen Super League in brillanter UHD-Bildqualität.*
swisscom.ch/fussball

Willkommen im Land der Möglichkeiten.

* Der Empfang von UHD setzt ein UHD-fähiges TV-Gerät, eine Swisscom TV 2.0 Box (UHD-fähig) und eine Internetgeschwindigkeit von mindestens 40 Mbit/s voraus (Verfügbarkeit prüfen auf swisscom.ch/checker).

Swisscom TV 2.0

Neu mit Fussball
in UHD.



RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

25. RUNDE

Heute	17.45 Uhr	FC Luzern	-	FC Sion
Heute	20.00 Uhr	FC Basel 1893	-	Grasshopper Club
Morgen	13.45 Uhr	FC Lugano	-	BSC Young Boys
Morgen	13.45 Uhr	FC Thun	-	FC St. Gallen
Morgen	16.00 Uhr	FC Vaduz	-	FC Lausanne-Sport

DIE TABELLE NACH 24 RUNDEN

1	FC Basel 1893	24	20	03	01	64:20	63
2	BSC Young Boys	24	13	07	04	54:35	46
3	FC Sion	24	12	02	10	46:39	38
4	FC Luzern	24	10	06	08	48:44	36
5	FC St. Gallen 1879	24	08	06	10	28:34	30
6	FC Lugano	24	07	07	10	32:46	28
7	FC Thun	24	06	08	10	36:45	26
8	Grasshopper Club Zürich	24	06	05	13	30:43	23
9	FC Vaduz	24	05	07	12	31:55	22
10	FC Lausanne-Sport	24	05	05	14	39:47	20

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

26. RUNDE

01.04.2017	17.45 Uhr	FC Sion	-	FC Thun
01.04.2017	20.00 Uhr	FC St. Gallen	-	FC Basel 1893
02.04.2017	13.45 Uhr	BSC Young Boys	-	FC Vaduz
02.04.2017	13.45 Uhr	FC Luzern	-	FC Lugano
02.04.2017	16.00 Uhr	FC Lausanne-Sport	-	Grasshopper Club

HELVETIA SCHWEIZER CUP

1/2-FINALS

05.04.2017	18.45 Uhr	FC Winterthur	-	FC Basel 1893
05.04.2017	20.45 Uhr	FC Sion	-	FC Luzern

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

27. RUNDE

08.04.2017	17.45 Uhr	FC Thun	-	FC Lausanne-Sport
08.04.2017	17.45 Uhr	Grasshopper Club	-	FC St. Gallen
09.04.2017	13.45 Uhr	FC Lugano	-	FC Sion
09.04.2017	13.45 Uhr	FC Vaduz	-	FC Luzern
09.04.2017	16.00 Uhr	FC Basel 1893	-	BSC Young Boys

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Stefan Escher
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch



ZÄMME STARK!

„D' MITGLIEDSCHAFT
BIM FCB:
 E GSCHÄNGG
 FÜR JEDE FAN.“

fcb.ch/zaemmestark

Die letzten FCB-Spiele

4. Februar 2017, Raiffeisen Super League, 19. Runde FC Basel 1893–FC Lugano **4:0 (3:0)**

St. Jakob-Park. – 23 439 Zuschauer. – SR Fedayi San (Gebenstorf).
 Tore: 2. Elyounoussi 1:0 (Steffen), 23. Elyounoussi 2:0 (Zuffi), 36. Elyounoussi
 3:0 (Steffen), 85. Janko 4:0 (Lang).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Balanta, Petretta; Fransson, Zuffi; Elyounoussi,
 Delgado (86. Pickel), Steffen (66. Callà); Sporar (78. Janko).

11. Februar 2017, Raiffeisen Super League, 20. Runde FC Thun–FC Basel 1893 **0:2 (0:0)**

Stockhorn Arena. – 5707 Zuschauer. – SR Lukas Fährdrich (Luzern).
 Tore: 79. Eigentor Schindelholz, 93. Doumbia 0:2 (Steffen).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Akanji, Petretta (81. Traoré); Xhaka, Zuffi;
 Elyounoussi, Delgado (72. Fransson), Steffen; Sporar (64. Doumbia).

19. Februar 2017, Raiffeisen Super League, 21. Runde FC Basel 1893–FC Lausanne-Sport **4:3 (1:2)**

St. Jakob-Park. – 23 974 Zuschauer. – SR Sascha Amhof (Rohr AG).
 Tore: 9. Kololli 0:1 (Campo), 11. Doumbia 1:1 (Elyounoussi), 39. Campo 1:2. 68.
 Kololli 1:3 (Foulpenalty), 71. Doumbia 2:3 (Elyounoussi), 74. Akanji 3:3 (Zuffi),
 84. Janko 4:3 (Lang).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Balanta (27. Akanji), Petretta (72. Callà); Serey
 Die (69. Janko), Xhaka; Elyounoussi, Zuffi, Steffen; Doumbia.

26. Februar 2017, Raiffeisen Super League, 22. Runde FC Basel 1893–FC Luzern **3:1 (2:1)**

St. Jakob-Park. – 24 894 Zuschauer. – SR Nikolaj Hänni (Grabs SG).
 Tore: 19. Suchy 1:0 (Zuffi), 34. Janko 2:0 (Elyounoussi), 36. Affolter 2:1, 81. Janko
 3:1 (Steffen).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Akanji, Traoré; Xhaka, Zuffi; Elyounoussi (80.
 Callà), Fransson (74. Serey Die), Steffen (89. Bua); Janko.

2. März 2017, Helvetia Schweizer Cup ¼-Finals FC Basel 1893–FC Zürich **3:1 (2:1)**

St. Jakob-Park. – 25 259 Zuschauer. – SR Alain Bieri (Bern).
 Tore: 3. Buff 0:1 (Dwamena), 20. Janko 1:1 (Lang), 41. Lang 2:1, 75. Steffen 3:1
 (Zuffi).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Akanji, Traoré; Xhaka, Zuffi; Elyounoussi, Delga-
 do (60. Fransson), Steffen (88. Callà); Janko (79. Doumbia).
 Gelb/Rot: 56. Xhaka

5. März 2017, Raiffeisen Super League, 23. Runde FC Vaduz–FC Basel 1893 **1:1 (1:1)**

Rheinpark Stadion. – 4345 Zuschauer. – SR Lionel Tschudi (Neuchâtel).
 Tore: 27. Zuffi 0:1 (Gaber), 31. Avdijaj 1:1 (Janjatovic).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Balanta, Gaber; Zuffi, Serey Die; Elyounoussi
 (71. Steffen), Fransson (65. Sporar), Callà (83. Kutesa); Doumbia.

12. März 2017, Raiffeisen Super League, 24. Runde FC Sion–FC Basel 1893 **0:1 (0:0)**

Tourbillon. – 12 300 Zuschauer. – SR Dominik Ouschan (A-Dornbirn).
 Tor: 55. Lang 0:1 (Traoré).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Akanji, Traoré; Xhaka, Zuffi; Elyounoussi
 (91. Fransson), Delgado (76. Serey Die), Steffen; Sporar (86. Doumbia).

Kennst du Zürich?

Zürich ist die grösste Schweizer Stadt. Deshalb wundert es nicht, wenn man auch als Nicht-Zürcher einiges über die Stadt an der Limmat und am See weiss. Aber es gibt auch einiges an Verborgenen, weniger Bekanntem, einiges, das man vielleicht erst auf den zweiten Blick interessant findet. Darum teste dich – und wenn du saugut über Zürich Bescheid weisst, sagen wir es nicht weiter.

Frage 1. Welchen religiösen Ehrentitel erhielt die Stadt Zürich vor drei Jahren?

Die «Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa» verlieh 2014 Zürich den Ehrentitel «Reformationsstadt Europas».

Frage 2. Apropos Reformation: Aus welcher Zürcher Ortschaft stammt Reformator Huldrych Zwingli?

Aus keiner. Zwingli kam 1484 in Wildhaus im sankt-gallischen Toggenburg zur Welt. Sein Geburtshaus kann noch heute als Museum besichtigt werden.

Frage 3. Wie heisst Zürich auf Rätoromanisch?

Je nach Idiom: Turitg, Turich oder Turi. Darum begrüessen wir hier frei übersetzt, aber herzlich «Ils sagliuots da Turitg». Oder eben: die «Heuschrecken aus Zürich».

Frage 4. Wie heisst der Zürcher Hausberg, den wir alle als Üetliberg kennen, in früheren Dokumenten?

Hüetliberg!

Frage 5. Was verurteilte der damalige Zürcher Regierungspräsident Markus Notter im Jahr 2001 explizit?

Die im Jahr 1701 nach einem Hexenprozess vollzogenen Hinrichtungen von acht Menschen aus dem Dörfchen Wasterkingen bei Bülach. Der Vorwurf, der zu diesen Justizmorden führte: Die Angeklagten seien Bündnisse mit dem Teufel eingegangen.

Frage 6. Wer liegt im alphabetischen Verzeichnis von Zürcher Persönlichkeiten zwischen Genie Albert Einstein und der Sexberaterin Marta Emmenegger?

Der 21-jährige Fussballer Nico Elvedi von Borussia Mönchengladbach.

Frage 7. Die NZZ hat heute Abend einen eigenen Fussballredaktor im Joggeli, der in der Sonntags-NZZ von morgen über das Spiel FCB-GC berichten wird. Viel, viel berühmter als besagter Sportjournalist war aber der Zeitungsreporter, der 1933 für die NZZ Berichterstatter von der Eishockey-WM in Prag war. Nämlich?

Das war der damals 22-jährige Zürcher Max Frisch, der später zu einem der berühmtesten Schriftsteller der Weltliteratur des 20. Jahrhunderts wurde.

JoZ



Leading Partner
des FC Basel 1893



In Höchstform.

**Auf dem Fussballfeld
und im Leben.**

 **NOVARTIS**